foundation human nature

# JAHRESBERICHT 2014

*Menschen helfen vor Ort.*

Foundation Human Nature e.V. • Im Paradies 4, 63667 Nidda • Telefon: 06043 985365 • Fax: 06043 985367
www.f-h-n.org • info@f-h-n.org

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Bericht des ersten Vorsitzenden | Seite 3 |
| Finanzbericht der Schatzmeisterin | Seite 5 |
| Projektbericht Ghana | Seite 7 |
| Projektbericht Ecuador | Seite 9 |
| Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014 | Seite 11 |
| Kontakt und Impressum | Seite 12 |

# Bericht des ersten Vorsitzenden

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

2014 war ein einschneidendes Jahr für Foundation Human Nature. Unser Ehrenmitglied, die Gründerin der Gesundheitsstation im Dorf Boamadumasi, im Ashantikönigreich im Süden Ghanas, Hannelore Huttel, ist am 19. Juni gestorben. Ob Ghanaer, Deutsche oder Engländer, Alle die sie kannten trauern um sie und denken mit Freude und Hochachtung an die Gießenerin zurück. Ohne Hannelore Huttel wäre die Gesundheitsstation in Boamadumasi wohl nie entstanden. Vielleicht wäre ohne ihr Vorbild auch FHN nie gegründet worden. Wir Alle verdanken „Mama Huttel", wie sie in Ghana genannt wurde, viel, sie war eine ständigt Quelle der Inspiration und Hoffnung. Wir werden sie, ihr Leben und Wirken in respektvoller und guter Erinnerung behalten. Für die längeren Nachrufe, veröffentlicht vom Vorsitzenden von FHN England, Dr. Edward Gold, und mir verweise ich auf das Sommerrundschreiben 2014.

Hannelore Huttel mit einer Freundin in der Gesundheitsstation, dem Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum vor einigen Jahren

Die Vorstandssitzungen fanden 2014 weiterhin ungefähr in zweimonatigem Abstand via Skype statt, ein bewährtes Konzept bei viel beschäftigen und geografisch verstreut lebenden Vorstandsmitgliedern. Im Herbst waren Andrea Muschiol, Kirsten Stünkel und ich als Vertreter des erweiterten Vorstands in London, um gemeinsam mit unseren Kollegen Sena Tordzro, Sophi Kuhn, Edward Gold und Paul Backman von FHN England die Richtung unserer Organisation für die kommenden Jahre fest zu legen. Nach dem Kennenlernen brachten wir uns zunächst gegenseitig auf den neuesten Stand was die Projektarbeit in Ecuador und Ghana sowie die Organisation der Vereine in Deutschland und England angeht. Wir stellten dabei fest, dass wir viel voneinander lernen können was die konkrete Organisations- und Projektarbeit angeht. Für die Zukunft haben wir eine stärkere Zusammenarbeit und Koordinierung in den Bereichen Rundschreiben, Spendensammlung, Freiwilligenrekrutierung und Webseitenbetreuung geplant. Darüber hinaus sollen von nun an weitere jährliche Treffen auf Vorstandsebene stattfinden, entweder per Skype oder persönlich, um eine enge und effektive Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Zufriedene Teilnehmer nach dem Treffen in London (es fehlen Sena Tordzro und Paul Backman)

Die Webseite www.f-h-n.de (auch zu erreichen über das Portal www.f-h-n.org) wurde von unserem Vorstandsmitglied Olivia Biermann erfolgreich zu einem neuen Anbieter überführt und gestalterisch verbessert. Die Pflege der Texte und Bilder obliegt den Projektverantwortlichen und mir. Unser Vor-

standsmitglied, die Projektleiterin für Ecuador Andrea Muschiol hat zum wiederholten Male einen Vortrag über das Projekt im Gymnasium in Nidda gehalten und selbst gebackene Kuchen an ihrem Arbeitsplatz angeboten - und dafür reichlich Spenden eingesammelt. Ein Beispiel das Schule machen kann! Weiterhin hat sie, wie jedes Jahr, das Projekt in Ecuador besucht, Einzelheiten finden Sie im Bericht auf Seite 9. Gemeinsam mit dem Gesundheitskomitee in der Projektregion El Páramo wurde 2014 intensiv an einem neuen Vertrag zur Zusammenarbeit unserer beider Organisationen gearbeitet. Auch die Schaffung einer neuer Freiwilligenstelle vor Ort ist direkt daran geknüpft. Diese Arbeit wurde und wird von Andrea Muschiol und Dr. Michael von Schickfus durch geführt. Das Ghanaprojekt wurde 2014, wie auch in den Jahren zuvor, wieder vom zuständigen Projektleiter Dr. Ed Gold von FHN England besucht. Unsere Kontaktperson Kirsten Stünkel berichtet auf Seite 7 über Neuigkeiten.

Die Spendeneinnahmen sind, wie dem Finanzbericht zu entnehmen ist, um circa 4.000 Euro im Vergleich zu 2013 gesunken. Diese Entwicklung beruht auf geringeren Spenden um die Weihnachtszeit sowie weniger Veranstaltungsaktivitäten. Sie war zum Teil vorauszusehen und trifft uns nicht unvorbereitet. Aufgrund der Schliessung des FHN Büros in Ecuadors Hauptstadt Quito im Jahr 2013 hatten wir 2014 unterm Strich eine stabilere Finanzsituation als zuvor. Da aktuell keine neuen Projekte angedacht sind kann die Spendensituation als stabil betrachtet werden. Unsere Schatzmeisterin Karin Eckhardt hat für 2015 die Aufgabe ihres Vorstandspostens angekündigt. Sie hat seit Beginn unserer Arbeit den Posten der Schatzmeisterin inne und hat 12 Jahre lang sehr engagierte Arbeit geleistet, für welche ihr der Vorstand sehr dankbar ist! Vergangenes Jahr haben wir deshalb auch damit verbracht einen Nachfolger zu suchen. Mehr dazu in der Jahreshauptversammlung 2015 und den folgenden Berichten.

Zuletzt möchte ich allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Mitgliedern und Spendern von FHN Deutschland ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz für unsere Sache danken! Ohne Sie und euch gäbe es unsere Organisation und all die positiven Entwicklungen in Ecuador und Ghana nicht!

Martin Eckhardt

Der aktuelle Vorstand von FHN Deutschland

Martin Eckhardt

Michael Knipper

Karin Eckhardt

Kontaktperson für Ghana

Olivia Biermann

Andrea Muschiol

Michael von Schickfus

Kirsten Stünkel

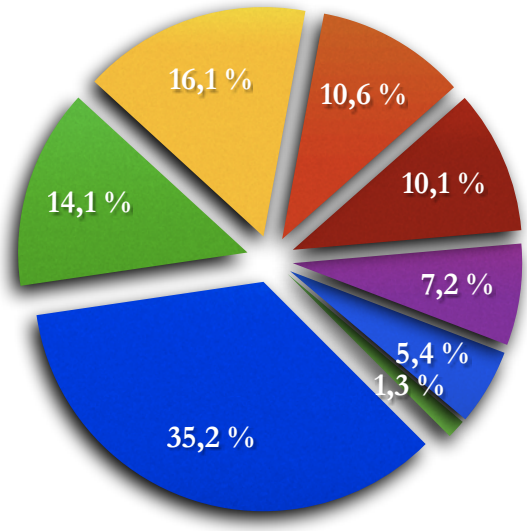
# Finanzbericht der Schatzmeisterin

**Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2014** - (Angaben in Euro)

| | AUSGABEN | | EINNAHMEN | |
|---|---|---|---|---|
| **Anfangsbestand (Übertrag aus 2013)** | | | **68.277,21*** | |
| **Spenden gesamt** | | | **22.514,00** | |
| Spenden Ghana | | | | 3.215,00 |
| Spenden Ecuador | | | | 19.299,00 |
| | | | | |
| **Mitgliedsbeiträge FHN** | | | **7.087,00** | **7.087,00** |
| | | | | |
| **Einnahmen sonstiges** | | | **125,36** | |
| Zuwendung Stadt Nidda | | | | 100,00 |
| Zinserträge | | | | 25,36 |
| | | | | |
| **Überweisung Ecuador** | | **13.583,65*** | | |
| **Überweisung Ghana** | | **-** | | |
| | | | | |
| **Gesamtkosten** | | **3.956,89** | | |
| Bürobedarf | 422,48 | | | |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 271,30 | | | |
| Porto | 732,91 | | | |
| Telefonkosten | 234,47 | | | |
| Betriebliche Aufwendungen | 271,68 | | | |
| Werbekosten | 145,65 | | | |
| Reisekosten | 1.571,37 | | | |
| Versicherung | 301,03 | | | |
| Verwaltungskosten | 6,00 | | | |
| | | | | |
| **Gesamtausgaben / Gesamteinnahmen** | | **17.540,54*** | **98.003,57*** | **29.726,36** |
| **Übertrag 2015** | | | **80.463,03*** | |

* Diese Beträge enthalten auch Buchungen in US-Dollar. Hierbei fallen Kursschwankungen an. Im vorliegenden Finanzbericht wird der Kurs vom Tag des Erwerbs der US-Dollar angegeben. Überweisungen nach Ecuador finden in US-Dollar statt.

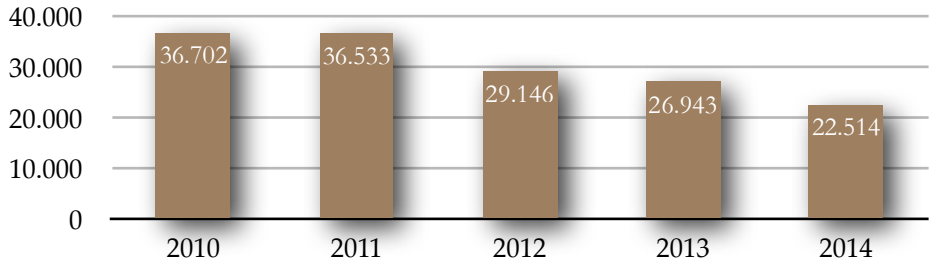
## Zusammensatzung der Spenden im Jahr 2014




| | | |
|---|---|---|
| Spenden nach Weihnachtsrundschreiben | € | 7.920,00 |
| Spenden nach Sommerrundschreiben | € | 3.180,00 |
| Spenden unabhängig von Veranstaltungen und Rundschreiben | € | 3.631,00 |
| Spenden bei Aktionen im Gymnasium Nidda | € | 2.376,00 |
| Spenden bei verschiedenen Veranstaltungen* | € | 2.285,00 |
| Dauerspenden von Projektpaten | € | 1.612,00 |
| Spende Commerzbank** | € | 1.210,00 |
| Stiftung Stay (ehemals Südwerkstiftung) | € | 300,00 |
| **TOTAL** | **€** | **22.514,00** |

* geht v.a. auf Spenden bei Geburtstagen und Beerdigungen zurück
** geht auf eine Kuchenspendenaktion von Andrea Muschiol zurück

### Spendenentwicklung 2009 - 2013 (in €)




Karin Eckhardt

# Projektbericht Ghana

Letztes Jahr waren es über zehn Jahre, die FHN in Ghana tätig ist. Die Gesundheitsstation, das Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum, wurde 1989 von der Gießenerin Hannelore Huttel ins Leben gerufen. Nachdem Hannelore mehrmals in Ghana gewesen war traf sie 1989 auf eine Hebamme in der Region Boamadumasi. Die Hebamme bat um Hilfe, aber Hannelore war gemeinsam mit ihrer Gemeinde schon in anderen Projekten stark engagiert, dass sie zunächst ablehnen musste. Als dann am Tag ihrer Heimkehr nach Deutschland ihr Mann starb, nahm sie dies zum Anlass bei der Beerdigung Spenden für den Aufbau einer Gesundheitsstation in Boamadumasi zu sammeln. Das Huttel Gesundheitszentrum war geboren. Als im Jahr 2003 die Gesundheitsstation in einer Krise steckte, wurde das Projekt von Hannelore Huttel und den Einheimischen zur weiteren Betreuung an FHN übergeben und unter die Koordination unserer Organisation gestellt. Seitdem konnten wir die Gesundheitsversorgung für die circa 6.000 Menschen der Region wieder stabilisieren und weiter ausbauen. Das Angebot der medizinischen Versorgung wurde ausgebaut und unsere personellen Kapazitäten erweitert. Neben der Behandlung in der Station werden kontinuierlich Impf-, Aufklärungs- und Behandlungskampagnen durchgeführt. Neue Räume zur Unterbringung von Angestellten und Freiwilligen wurden 2012 fertiggestellt. Hannelore unterstützte uns weiterhin tatkräftig, indem sie in ihrem Bekanntenkreis weiterhin für Spenden warb und von der Station und der Not der Menschen berichtete. Am 19.6.2014 ist Hannelore Huttel gestorben. Sie war immer ein großes Vorbild und Inspiration – für mich und viele von uns. Wir werden in ihrem Andenken weiter daran arbeiten, die Lebensbedingungen der Menschen im ländlichen Ghana zu verbessern.

Anfang des Jahres hatte Victoria Obeng Tuffour, genannt „Ma Vic“, unsere Senior-Krankenschwester (die aufgrund des Ärztemangels als Krankenschwester mit spezieller Zusatzqualifikation ärztliche Aufgaben ausgeführt hatte) aus Altersgründen ihre Tätigkeit in der Station beendet. Seit 1. März arbeitet der 64 Jahre alte Medical Assistant Fourdjour Michael in Vollzeit in der Station. Zuletzt hat er am Ernest Medical Centre in Ejisu als Oberster Medical Assistant gearbeitet. Die langjährige Angestellte der Gesundheitsstation, Afriye, hat innerhalb eines Jahres in harter Arbeit ihre Schulnoten verbessert und damit die Zulassung zur Hebammenausbildung erhalten. Seit Mitte letzten Jahres macht sie nun, unterstützt von FHN, die Ausbildung zur Geburtshelferin. Bedauerlicherweise konnte die Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin nicht weiter fortgesetzt werden. Aufgrund ihres Fehlverhaltens und ihrer Arbeitsmoral wurde der Arbeitsvertrag mit der Hilfsschwester Hawa aufgekündigt. Über die letzten Jahre hatte sie bereits diverse mündliche und schriftliche Verwarnungen erhalten. Ansonsten gab es keine Änderungen des medizinischen Personals. Neben der Hebamme und ihrer Assistentin gibt es zwei Krankenschwestern, eine Hilfsschwester sowie einen Labortechnischen Assistenten.

Pro Monat wurden im letzten Jahr durchschnittlich 263 Patienten in der Station behandelt und es ließen sich circa 80 schwangere Frauen untersuchen. Die einheimischen Gesundheitshelfer waren weiterhin aktiv und trafen sich einmal pro Woche für Workshops und gemeinsame Arbeiten für die Gesundheitsstation. Mindestens ein Mal im Monat fanden in der Gesundheitsstation Impfaktionen statt, bei denen in erster Linie Babys und Kleinkinder geimpft werden. Angesichts Ebola und der latenten Bedrohung einer globalen Epidemie wird uns wieder einmal bewusst gemacht wie schnell sich Krankheiten ausbreiten können. Wie essentiell sind daher Impfungen wenigstens für die Krankheiten, gegen die Impfstoffe vorhanden sind und wie viel können sie verhindern! Tuberkulose und andere Infektionskrankheiten

sind neben Malaria immer noch die Hauptursachen für Kindersterblichkeit in Ghana. Aber es gibt auch positive Nachrichten. Seit 2003 gab es keine Todesfälle von Masern mehr. Ebenfalls gab es seit dem Jahr 2003 keine Poliofälle mehr. Bei den Impfkampagnen, die wir in Zusammenarbeit mit der regionalen Gesundheitsbehörde durchführen, werden Babys und Kleinkinder gegen Tuberkulose, Poliomyelitis, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), Tetanus, Hepatitis B, Masern und Gelbfieber geimpft. Ferner werden sie gewogen und je nach Bedarf werden ihnen Vitamine und Mittel gegen Würmer verabreicht. Jede Impfung hilft, ein Kind vielleicht vor dem Tod zu bewahren und eine Ausbreitung zu verhindern. Gleichzeitig sind Impfungen die kosteneffektivste Intervention im Gesundheitswesen überhaupt. Mit keiner anderen Maßnahme kann man im Vergleich zu den Kosten so viel erreichen. Auch im Bereich Malaria fanden Präventionskampagnen statt, z.B. wurden Mosquitonetze, welche wir von der regionalen Gesundheitsbehörde erhalten haben, an schwangere Frauen ausgegeben.

Eine zufriedene Mutter mit ihrem Kind nach einer Konsultation

Im Mai wurde ein neuer Wassertank für die Versorgung der neuen Gebäude installiert.

Unglücklicherweise wurden kürzlich die Regeln der nationalen Krankenversicherung geändert. Nun können nur noch diejenigen Stationen Zahlungen erhalten, welche regelmäßig einheimische Ärzte vor Ort haben. Wir versuchen momentan erfahrenes Personal aus dem nächstgelegenen Krankenhaus für einige Tage pro Woche in die Station zu holen, um diese Voraussetzung der Krankenversicherung zu erfüllen.

Letztes Jahr waren auch wieder mehrere freiwillige Ärzte aus verschiedenen Ländern im Projekt. Die Ärzte Daniela Gonçalve, Rachel Pennington, Abigail Maugher, Owain Morgan und Chun-Hao Liu haben jeweils für einige Monate in Projekt mitgearbeitet, Behandlungen durchgeführt, das einheimische Personal weiter geschult und Workshops mit den Gesundheitshelfern durchgeführt.

Auf der Agenda für 2015 stehen die Rekrutierung eines einheimischen Arztes, um wieder als in das System der staatlichen Krankenversicherung integriert zu werden, der Austausch der Akkus der Photovoltaikanlage sowie die Intensivierung der Aufklärungs- und Gesundheitskampagnen in den Dörfern.

Kirsten Stünkel

# Projektbericht Ecuador

Wie im Jahr 2013 begonnen hat sich die Organisationsstruktur in unserem Ecuadorprojekt im vergangenen Jahr 2014 gefestigt. Das Gesundheitskomitee, vertreten durch seine Angestellten, übernahm die Führung und administrative Verwaltung der Gesundheitsstation. FHN Deutschland unterstützt dabei mit Schwerpunkten auf der finanziellen Seite und bei unterschiedlichen Aktivitäten. Die geplanten Themen zur Verbesserung zur Kommunikation wurden sukzessive angegangen, ein großer Schritt – die Installation eines Buchhaltungsprogramms – wurde getan. Dies war recht schwierig, da die behördlichen Auflagen zu erfüllen waren sowie eine Firma gefunden werden musste, die Buchhaltungsprogramme für Vereine wie das Gesundheitskomitee programmiert und bei technischen Problemen betreut. Ebenso konnte ich während meines Projektbesuches auch mit zwei Anwältinnen sprechen, die bei der nochmaligen Revision des Vertrages zwischen dem Gesundheitskomitee und FHN Deutschland unterstützt haben. Dieser steht nun kurz vor der finalen Unterzeichnung.

Auch im laufenden Jahr wollen wir die Zusammenarbeit und Kommunikation verbessern, um von unseren Partnern vor Ort zu erfahren, welche Projekte geplant sind. Ebenso sind weitere rechtliche Änderungen durch die Regierung in Ecuador zu erwarten, da weiterhin neue Regeln für Vereine/Nicht-Regierungsorganisationen erlassen werden. Diese sind sowohl vom Gesundheitskomitee als auch von uns zu erfüllen.

Die Hebamme Berta bei einer Konsultation in einer Dorfschule

Die Patientenversorgung in der Gesundheitsstation war im letzten Jahr sehr zufriedenstellend. Dies lag vor allem an den sehr engagierten Ärzten. Wie schon im Rundschreiben erwähnt, ist seit August 2014 eine Ärztin aus Cuba im Projekt vertreten. Sie hat langjährige Berufserfahrung und ist für die Dauer ihrer monatlichen 22 Arbeitstage vor Ort. Unterstützt wurde sie von zwei einheimischen ecuadorianischen Ärzten, einem Krankenpfleger – unserer ersten „männlichen“ Krankenschwester … einem Novum in der Gesundheitsstation – , einer Zahnärztin, an den Wochenenden durch die Hebamme Berta und unserem Laboranten Guido. Das Ärzteteam komplettiert unsere Hilfskrankenschwester Katy. Sie arbeitet jedoch nur in Teilzeit, da sie noch bis Ende November diesen Jahres eine Ausbildung zur Krankenschwester absolviert. Im Absprache mit dem Gesundheitskomitee wird sie dafür von ihrer Arbeit in La Y de La Laguna freigestellt. Wir sind sehr begeistert über ihre Entwicklung – kommt sie doch von einem Dorf acht Wegestunden von der Gesundheitsstation entfernt und hat sich über die Jahre durch kontinuierlichen Einsatz bis zu einer bald fertigen Krankenschwester entwickelt!

Die im Verhältnis zu früher hohe Anzahl von Ärzten in der Gesundheitsstation – bis vor zwei Jahren war ja nur ein Arzt von der Regierung entsandt worden – ist auf die erweiterten Anforderungen an die Ärzte zurückzuführen. Sie behandeln nicht nur Patienten, die die Station aufsuchen oder unterstützen bei den vom Gesundheitskomitee organisierten Besuchen in den Dörfern (Brigadas medicas), sondern führen auch Hausbesuche durch. Hier liegt der Fokus auf Patienten mit chronischen Erkrankungen und Risikofaktoren (Bluthochdruck, Übergewicht, Behinderungen, …) und der Schwangerenvorsorge. Bei dieser Gelegenheit versuchen die Ärzte auch, das Projekt der Wasserfilter weiter bekannt zu machen. Denn das Trinken von unsauberem Wasser ist leider immer noch weit verbreitet und führt zu unterschiedlichen Erkrankungen. Dabei sind die Hausbesuche besonders in der Regenzeit aufgrund der weiten Laufwege sehr zeitraubend und anstrengend. Dennoch wird von den Verantwortlichen des Gesundheitsministeriums eine Zielvorgabe gemacht, wie viele Patienten von den Ärzten besucht werden müssen – ein hoher Druck. Wenn dann noch Behandlungsutensilien, wie z.B. Betäubungsmittel für die Patienten der Zahnärztin fehlen, ist dies nicht zu schaffen. Gleichfalls nehmen die administrativen Anforderungen an die Ärzte noch weiter zu. Dies erstreckt sich nicht nur auf das Ausfüllen mannigfacher Formulare und das Erfassen von Patienten in Statistiktabellen, sondern die Ärzte müssen nun auch Präsentationen ihrer Arbeit für das nächstgelegene Krankenhaus und die Mitarbeiter des Gesundheitsministeriums vorbereiten. Dennoch sind die Ärzte in der Station sehr motiviert, arbeiten viel und bringen neue Ideen ein. Besonders Doctora Idania aus Cuba hat sich sehr für die Unterstützung durch FHN Deutschland – und somit auch durch Sie – bedankt, diesen Dank leite ich gerne weiter!

Das Gesundheitspersonal beim Reparieren eines Weges - andernfalls kommt der Jeep mit Personal und Material nicht durch ins nächste Dorf

In 2015 wollen wir weiterhin bei administrativen und organisatorischen Belangen unterstützen. Hier liegt ein Fokus darauf Medikamente und Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, wenn die Lieferungen des Gesundheitsministeriums aufgebraucht sind. Ebenso loten wir aus, inwieweit wir wieder Freiwillige in das Projekt entsenden können. Diese müssen jedoch keine Ärzte sein – die aus der Vergangenheit bestehenden Herausforderungen zu den administrativen Anforderungen wie oben genannt bestehen ja fort – sondern in Projekten im öffentlichem Gesundheitswesen einsetzbar sein. Aufgaben wären zum Beispiel die verstärkte Bekanntmachung und der Verkauf der Wasserfilter, Durchführungen von Schulungen zu gesunder Ernährung, Reaktivierung der Dorfgesundheitshelfer und Vieles mehr. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie in unseren Rundschreiben informieren.

Andrea Muschiol

# Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014

Samstag, 5. April, 2014 im Bürgerhaus in Nidda-Borsdorf, 11:00 Uhr

**TOP 1:** Begrüßung durch den Vorsitzenden Martin Eckhardt. Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung fest. **TOP 2:** Vorstellung des Jahresberichts 2013 (Rechenschaftsbericht) inkl. Finanzbericht sowie den Projektberichten über Ecuador und Ghana: Martin Eckhardt dankt allen Helfern und Spendern für das im vergangenen Jahr Geleistete. Er stellt fest, dass die Spendeneinnahmen gesunken sind und deshalb das Ecuadorianische Büro in Quito geschlossen wurde. Die zu steuernden Massnahmen werden jetzt direkt von Europa aus vorgenommen. Die medizinische Grundversorgung im Jahr 2013 war gewährleistet. Für Herbst d. J. ist ein internationales Treffen in England geplant. Ärzte/Zahnarzt wurden durch das Ec. Gesundheitsministerium gestellt. Derzeit ist die Stelle der Krankenschwester in Ec. vakant. Neben der täglichen medizinischen Versorgung gab es 9 Weiterbildungsveranstaltungen für Dorfgesundheitshelfer mit 4-8 Teilnehmern. Darüber hinaus Impfkampagnen gegen Grippe in 13 verschiedenen Dörfern und in weiteren Dörfern Desparasitierungskampagnen. Eine Gesundheits-Brigade war in Aniceto aktiv. Seit 2012 gibt es keine Volontäre. Für 2014 ist geplant einen neuen Volontärsposten mit verschiedenen, v.a. organisatorischen Aufgaben zu schaffen. Im Rahmen des Wasserfilterprojektes wurden bisher 119 Filter verkauft. Es sind derzeit noch 63 vorrätig. Der Verkauf soll voran getrieben werden. Ecuador: Hierzu berichteten die Projektbetreuer Andrea Muschiol und Michael von Schickfus. Sie zeigten Bilder aus den betreuten Gebieten und von der Gesundheitsstation. Näheres - siehe „Jahresbericht 2013“. Ghana: Die Projektbetreuerin Kisten Stünkel berichtet. Eine durchgängige Gesundheitsversorgung, auch mit ausgebildeter Krankenschwester und Hebamme war gewährleistet. Teilw. (ca. 3-4 Mon.) waren waren europ. Ärzte da. Näheres - siehe „Jahresbericht 2013“. Bericht der Schatzmeisterin: Karin Eckhardt trägt den Finanzbericht vor. Danach gibt es einen ausgeglichenen Haushalt mit allerdings sinkenden Spendenbeiträgen. Näheres - siehe „Jahresbericht 2013“. **TOP 3:** Bericht der Kassenprüfer: Für die Kassenprüfer berichtete Ulrich Bayer: Die Kasse wurde am 2. April 2014 von Alexandra Hack und ihm geprüft. Es wurden keine Differenzen festgestellt und eine saubere Buchführung bescheinigt. **TOP 4:** Entlastung des Vorstandes: Kassenprüfer Ulrich Bayer stellte den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes. Dem folgte die Versammlung einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen. **TOP 5:** Neuwahl der Kassenprüfer: Nach Ausscheiden der Kassenprüferin A. Hack wurde Ingo Heller für die nächsten 2 Jahre einstimmig gewählt. **TOP 6:** Satzungsänderungen: § 5, (4), letzter Punkt: Wie folgt, nach „... aus dem Verein ausgeschlossen werden“, einfügen: „Handelt es sich bei dem Mitglied um ein Vorstandsmitglied, ist dies bei der Abstimmung nicht stimmberechtigt.“ - Einstimmig beschlossen. § 8, (3), letzter Punkt: Ersatzlos streichen: „Die Ausübung eines Vorstandsmandats ist unvereinbar mit einem politischen Mandat.“ Einstimmig beschlossen. § 9, (3), wie folgt, nach „... mit einer Ladungsfrist von mindestens zwei Wochen“, ändern: „mittels elektronischer Post an die letztbekannte E-Mail Adresse der Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung. Existiert keine E-Mail Adresse erfolgt die Einladung mittels einfachem Brief an die letztbekannte Anschrift der Mitglieder. Nach formlosem schriftlichem Antrag kann die Einladung trotz vorhandener E-mail-Adresse per Brief erfolgen.“ **TOP 7:** Verschiedenes: Das Vorstandsmitglied, Olivia Biermann, übernimmt die Betreuung der Web-Seite. Sie sagt einfache Bedienbarkeit und neben Deutsch auch Text in Spanisch zu. Es soll mit dem Anbieter EDISON gearbeitet werden. Kosten 12-15 € Mon. Um immer aktuell zu sein bittet Olivia immer um Fotos aus den Projekten. Terminplanungen: Zum 1. Juni: Unterlagen für Sommerrundschreiben bei Martin Eckhardt. Zum 1. Nov.: Unterlagen für Weihnachtsrundschreiben bei Martin Eckhardt. Anregung für Spendenlauf am Gymnasium Nidda: Bei 6. Klasse: Ausführlicher Vortrag. Bei 7. Klasse: Nur noch mal kurz Hinweise, da die schon mal gelaufen sind bzw. schon vom Vorjahr Informationen hatten. Eventuell ist eine Jubiläumsveranstaltung angedacht. Andrea Muschiol plant für Sept. wieder eine (bisher sehr erfolgreiche) Kuchenaktion. Ingo Heller kümmert sich um zwei „Roll-Up`s“ für Werbezwecke (Kosten a. 100 - 120 €).

Nidda, den 21. April 2014. Für das Protokoll:

(Wolfgang Eckhardt) — Protokollant

(Martin Eckhardt) — 1. Vorsitzender

# Kontakt und Impressum


| | |
|---|---|
| Geschäftsstelle: | Foundation Human Nature e.V.<br>Im Paradies 4<br>63667 Nidda - Deutschland |
| Telefon/Fax: | +49 (0)6043 985365/7 |
| E-Mail: | info@f-h-n.org |
| Internet: | www.f-h-n.org |



| | |
|---|---|
| Vereinsregister: | Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg |
| Finanzamt: | Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda |



Vorstand

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender: | Martin Eckhardt, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin, MSc, cand. PhD |
| 2. Vorsitzender: | PD Dr. Michael Knipper, Arzt und Wissenschaftler |
| Schatzmeisterin: | Karin Eckhardt, Sekretärin i.R. |
| Beisitzer: | Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking) - Projektleiterin Ecuador<br>Dr. Michael von Schickfus, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin - Projektleiter Ecuador<br>Olivia Biermann, BSc/MSc (Global Health) - Verantwortlich für Freiwilligen-rekrutierung, Webmasterin |

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England


Bankverbindungen

| | |
|---|---|
| Sparkasse Oberhessen | VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG |
| IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44 | IBAN: DE17 5066 1639 0007 0194 59 |
| BIC: HELADEF1FRI | BIC: GENODEF1LSR |